

Frankfurt am Main, 24. August 2011

Albtal Verkehrsgesellschaft (AVG)

Nichts Greifbares!

Mit Gesprächen über den Haustarifvertrag setzten die GDL und die Albtal Verkehrsgesellschaft mbH (AVG) am 23. August 2011 die Tarifverhandlungen fort. Nachdem die AVG in vorangegangenen Runden sowohl die einheitlichen Rahmenregelungen wie auch den Betreiberwechseltarifvertrag akzeptiert hat, erwartete die GDL auch im Bereich des Haustarifvertrages eine zügige Lösung.

Doch leider konnte der Arbeitgeber der GDL weder genaue Vorstellungen zur Gestaltung des Haustarifvertrages noch konkrete Angebote unterbreiten. Stattdessen beschränkte sich die AVG darauf zu erklären, was nicht geht, was nicht sein kann und was nicht sein darf.

So endete die Verhandlungsrunde bereits nach kurzer Zeit ohne ein konkretes Ergebnis. Angesichts der mageren Ergebnisse war es aus Sicht der GDL eine Provokation des Arbeitgebers, die Fortsetzung der Tarifverhandlungen für den 5. Oktober 2011 anzubieten. Letztlich musste die GDL diese Terminsetzung jedoch hinnehmen. Um aber voran zu kommen, forderte die GDL den Arbeitgeber auf, ihr bis zum 15. September 2011 ein umfassendes Angebot zur Überleitung der Rahmenregelungen in den Haustarifvertrag zu unterbreiten. Es muss beinhalten:

- Entgelt- und Zulagenregelungen, soweit nicht die des Rahmen-LfTV zur Anwendung kommen
- Gegebenenfalls Regelungen zur Bestandssicherung
- Regelungen zu Arbeitszeitverteilungs- und Ruhezeitregelungen
- Urlaub und Zusatzurlaub

Die GDL wird zu einer Mitgliederversammlung zwischen dem 15. September und dem 5. Oktober 2011 einladen, um das Angebot vorzustellen und mit ihren Mitgliedern zu beraten. Der Arbeitgeber wäre gut beraten, der GDL ein verhandlungsfähiges Angebot zum vereinbarten Termin zu unterbreiten. Weitere Verzögerungen wird die GDL nicht dulden!

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb

